



Coolness-Training

an der
Grundschule Eichendorff-Postdamm

Bearbeitungsstand: Februar 2014



Triftstraße 28
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242 90 99 38
Fax 05242 90 99 53
128200@schule.nrw.de
www.eichendorff-postdammschule.de

Kapellenstraße 95
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242 23 17
Fax 05242 20 33





„Cool bleiben - statt zuschlagen“



Coolness-Training an der Grundschule Eichendorff-Postdamm

Liebe Eltern,

neben unserem Konzept zum Umgang mit Störungen („Smiley“-Plan/„Stopp-Regel“) möchten wir auch präventiv und interventiv mit den Kindern an ihrem Sozialverhalten arbeiten. Hierzu nehmen die Kinder unter der Leitung professioneller Akteure an einem Coolness-Training teil.

Ziel des Coolness-Trainings ist die Vermittlung der Kompetenzen, die das Kind braucht, um in schwierigen Situationen angemessen reagieren zu können. Zu diesen Kompetenzen gehören die Selbst- und Fremdwahrnehmung, Verantwortungsbewusstsein, der Umgang mit Stärken und Schwächen und die Konfliktbewältigung. Durch körperbetonte, sportliche Spiele, Interaktionsübungen, Klassengespräche und Rollenspiele werden mit den Kindern die verschiedenen Bereiche angesprochen und reflektiert. Oberster Leitsatz des Coolness-Trainings lautet:

**Niemand hat das Recht den anderen zu beleidigen,
auszugrenzen und zu verletzen.**

Nach der Teilnahme am sechsstündigen Coolness-Training nehmen wir die Spiele und Gesprächsanlässe auch im Unterrichtsalltag auf. So arbeiten wir weiterhin an schwierigen Verhaltensweisen, denn „der Weg ist das Ziel!“

Zu jedem Coolness-Training gehört ebenfalls ein Elternabend, der Ihnen die nötigen Einblicke gibt, um zu Hause mit den Kindern über ihre Erfahrungen zu sprechen und verschiedene Übungen aufgreifen zu können.

So tragen wir gemeinsam dazu bei, dass unsere Kinder gestärkt und verantwortungsbewusst ihren Lebensweg weiter gehen.



Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.juergen-berger.net/coolness-training

Die curricularen Faktoren des Coolness - Trainings (CT)

Zielsetzung

- CT ist ein Trainingsangebot für Kinder und Jugendliche zur Verbesserung der Handlungskompetenz in konfliktträchtigen Alltagssituationen.
- CT dient der Gewaltprävention und Gewaltintervention.
- CT verbessert die soziale Kompetenz von Kindern und Jugendlichen und fördert eine Kultur des Hinschauens und der friedfertigen Einmischung.
- CT dient der Reduzierung der Feindseligkeitswahrnehmung, fördert selbstbehauptendes und deeskalierendes Verhalten in Konfliktsituationen.
- CT dient der Stärkung der Opfer, der Sensibilisierung der Täter und der Stärkung der Kompetenz der Peer-group für schwierige Situationen.
- CT dient der Verfestigung eines zivilisatorischen Standards der Friedfertigkeit. Wichtigstes Ziel im Coolnesstraining ist die Opfervermeidung

Lerninhalte

- Kennenlernen der Existenz von Aggression als natürlichen Persönlichkeitsanteil
- Kommunikation in Stresssituationen
- Modelle von Kooperationen in Schulklassen und Gruppen, Beispiele zur Stärkung der Gruppenkohäsion, Peer-group-education
- Hierarchisierung von Empfindlichkeiten (Beleidigungen, Schimpfworte, Rempelen, Provokationen).

Was bringt dich auf die Palme?

- Strukturen menschlicher Begegnung kennen lernen (Rituale, Territorien, Nähe und Distanz)
- Gewaltvermeidung durch aktive Kommunikation, aus der Rolle des Opfers ausbrechen
- Entspannungsverfahren, Ruhe- und Stilleerfahrung

Methoden

- Körperbetonte, sportliche Spiele, kämpfen als pädagogische Disziplin, kämpfen nach Regeln
- Interaktionspädagogische Übungen, nonverbale Kommunikation, das Eisbergmodell
- Arbeit in Kleingruppen, Kooperationsspiele, Vertrauensübungen, gemeinsame Aufgaben
- Übungen gegen Anmache, Gruppen-Klassengespräche
- Interaktionsspiele, Rollenspiele, Körpersprache, Konfrontationsübungen
- Szenische Darstellung belastender, bedrohlicher Situationen, Forumtheater, Deeskalationsstrategien, eigenes Drehbuch
- Atemübungen, Traum/Phantasieereisen, Meditationsübungen, Wohlspannungsübungen

Was geschieht beim Coolness Training?

- Niemand hat das Recht den anderen zu verletzen, zu beleidigen oder auszugrenzen. Geschieht dies dennoch, erfolgt Konfrontation. Dieser zivilisatorische Standard wird erlebt und gemeinsame Normen, Werte und Regeln werden entwickelt (was ist erlaubt, was verboten)
- Sinn für die Gemeinschaft entwickeln, indem die Kinder erfahren, dass eine Gemeinschaft nur funktioniert, wenn ich respektvoll mit den anderen umgehe, aufmerksam und diszipliniert bin.
- Verantwortungsübernahme - ohne eine Kultur des Hinschauens herrscht nur Kälte. Aus diesem Grund werden die Kinder dafür sensibilisiert, Zivilcourage zu zeigen und sich friedlich einzumischen.
- Reden statt schlagen - durch Interaktionsübungen erlernen die Kinder Gefühle auszudrücken und Empathie für andere zu empfinden. Sie sollen lernen, miteinander zu reden und nicht übereinander.
- Schule macht Spaß, ich kann angstfrei lernen, weil sich alle an die Regeln halten. Ich bin cool, weil ich mich an Regeln halte und mich um den anderen kümmere.
- Für die Eltern und Pädagogen wird der Blick geschärft.

Benahmen, das du ignorierst, ist Benahmen, das du erlaubst!!

•Nenn das Tuwort für Frieden. Es gibt keins. Aber es stellt sich jeden Tag neu die Frage: „Was kann ich tun, damit Frieden herrscht in meiner Klasse.“

•Freude am Zusammenleben erfahren.

•Cool bleiben statt zuschlagen.

Quelle:

ZIRKUSARBEIT
PSYCHOMOTORIK
THEATERPÄDAGOGIK

Berger
Jürgen